

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahme Nr.: 18_V

Bezeichnung der Maßnahme: Rückbau der bauzeitlich genutzten Fläche am Hüllgraben

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: nein

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 14.2.3.9

Zeitpunkt der Durchführung: zeitgleich mit Projekt-Bauende

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Artenreiches Extensivgrünland

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:

Schlüsselnummer Zielbiototyp (je Bundesland): G214

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: tiefgründige Bodenlockerung (kein Oberbodenauftrag)

Ansaat durch Ausbringen einer gebietseigenen Saatgutmischung (Ursprungsgebiet 16 "Unterbayerische Hügel- und Plattenregion") oder Heumulch geeigneter Spenderflächen zur Entwicklung von G214 artenreiches Extensivgrünland

Jährliche Mahd mit Entfernung des Mahdguts, gegebenenfalls Stehenlassen von weniger wüchsigen Teilen. Zum Schutz von Tagfaltern erfolgt die Mahd frühestens am Ende der Hauptblühphase Anfang September

Belassen von jährlich rotierenden Saumbereichen auf 15% der Fläche mit Mahd in zweijährlichem Turnus.

Parallel zur Mahd selektive Entfernung von unerwünschten Sträuchern/Gehölzen (z. B. Birken)

Gegebenenfalls selektive Mahd bei starkem Aufkommen von Neophyten vor der Samenreife

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 3 Jahr/e und 1 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: 3 Jahr/e

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: nein

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
Vermieden_b	<p>Bereitsstellungsfläche am Hüllgraben: Nördlich angrenzend an die Baustraße liegt ein Gehölzstreifen, der immer wieder durch Ruderalflächen durchbrochen ist. Diese Flächen sind als Ausgleichsmaßnahme im Rahmen des Vorhabens "Erweiterung der S-Bahn Abstellanlage Betriebsbahnhof München-Steinhausen" eingerichtet worden. Zudem finden sich in einer nördlich gelegenen Senke abwechselnd Kiesflächen (P431) und Magerwiesenbereiche, die alle als Lebensräume für Reptilien dienen können. Die Ausgleichsflächen sind bereits auf der gesamten Länge der Fahrstraße durch Reptilienschutzzäune aus o.a. Vorhaben abgetrennt. Eine erhebliche Beeinträchtigung von Reptilien kann durch Weiterbenutzung und Instandhaltung der Schutzeinrichtungen während der gesamten Bauzeit vermieden werden.</p>	D65 Unterbayerisches Hügelland und Isar-Inn-Schotterplatten	vermeidet/vermindert	18_V, 4_V

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): Vermieden_b: **Unterlage Nr.:** 14.2.2.17

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 04.12.2020